



Visit Vals AG
7132 Vals

Beschlussprotokoll

zur 4. Ordentlichen Generalversammlung der Visit Vals AG

Datum Samstag, 5. November 2022
Zeit 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Ort Zentrum Glüs, Vals

Traktanden

- 1. Begrüssung, Wahl der Protokollführung & Wahl der Stimmzählenden**
- 2. Protokoll der letzten Generalversammlung vom 6. November 2021**
→ Antrag des Verwaltungsrates: Genehmigung des Protokolls
- 3. Bericht GL & VR über Geschäftsjahr und Jahresrechnung 2021/22, Bericht der Revisionsstelle**
→ Antrag des Verwaltungsrates: Genehmigung von Geschäftsbericht und Jahresrechnung
- 4. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses**
→ Antrag des Verwaltungsrates: Vortrag auf die neue Rechnung
- 5. Entlastung des Verwaltungsrates**
→ Antrag des Verwaltungsrates: Entlastung des VR fürs Geschäftsjahr 2021/22
- 6. Wahlen**
 - a) Wahl Verwaltungsratspräsidium**
→ Zur Wiederwahl stellt sich die bisherige Präsidentin Artemis Truffer; der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Artemis Truffer
 - b) Wahl der Verwaltungsratsmitglieder**
→ Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Erich Baumgartner, Susanne Jörger, Ruth Kramer, Albert Müller sowie die Neuwahl von Frank Baumann (Rücktritt von Andreas Schmid)
- 7. Information – Ausblick**
- 8. Varia**

1. Begrüssung und Wahl Stimmzählende und Protokollführung

Die Präsidentin begrüsst die Anwesenden und stellt fest, dass die GV fristgerecht einberufen worden ist, dem Aktionariat die für die GV nötigen Unterlagen zur Verfügung standen und ebenso im Infobüro aufgelegt sind.

Seitens der Revisionsstelle Addissa wird Marcus Cathomas begrüsst. Vom Tourismusrat mussten sich Ruth Kramer und Andreas Schmid entschuldigen.

Die 96 anwesenden AktionärInnen vertreten mit 22'300 Stimmen 54% des Aktienkapitals.

Es werden einstimmig gewählt:

Protokoll	Susanne Jörger
Stimmzähler	Doris Berni, Guido Jörger

Artemis Truffer leitet die Generalversammlung mit der Bemerkung ein, dass nach den Corona-Einschränkungen endlich über ein sich normalisierendes Tourismusjahr berichtet werden kann. Vals zählte zu jenen Destinationen, die während Corona wesentlich zulegen konnten, weshalb es nun nicht erstaunt, dass die Zahlen zwar leicht rückläufig sind, sich aber nach wie vor auf hohem Niveau bewegen. Besonders erfreulich war insbesondere, dass der eine oder andere Event wieder möglich war.

Nach wie vor hält der Tourismusrat an seinem Credo fest, nötige Investitionen wo finanziell möglich umzusetzen und gleichzeitig an den übergeordneten Zukunftsprojekten weiter zu arbeiten.

2. Protokoll der letzten Generalversammlung vom 6. November 2021

Das Protokoll wird einstimmig ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen genehmigt.

3. Bericht GL & VR über Geschäftsjahr und Jahresrechnung 2021/22, Bericht der Revisionsstelle

Stefan Schmid berichtet über das vergangene Geschäftsjahr. Die Sommersaison 2021 (19.6-24.10.) verlief zufriedenstellend. Trotz vieler Regentage konnten diverse Anlässe durchgeführt werden. Der durchgehende Bahnbetrieb mit Mittagspause generiert zwar Mehrkosten von CHF 34'000, entspricht aber einem Bedürfnis. So wurden mit 21'414 Ersteintritten zwar Minus 3.7% zum Vorjahr gezählt, aber ein Plus von 89.5% im 5-Jahresvergleich. Der Gastroumsatz lag trotz der im Sommer noch geltenden Zertifikatspflicht 2.4% höher als im Sommer 2020 und plus 83.5% im 5-Jahresvergleich.

Der Saisonstart Winter 21/22 war eher verhalten, es hatte wenig Schnee, das Wetter war eher durchzogen. Zum Glück waren die Nächte immer kalt, so dass der Schnee im Gebiet, auf Loipe und Wanderwegen immer optimal präpariert werden konnte. Das neue Loipengerät hat sich sehr bewährt, da es auch bei wenig Schnee im Einsatz stehen kann.

Das gute Wetter während der Sportferien, aber auch der sehr gut besuchte März ergaben zufriedenstellende Frequenzen und einen hohen Gastronomieumsatz.

Der Winter hatte 100 Betriebstage, es wurden 68'162 Ersteintritte gezählt, plus 1.6% zum Vorjahr, plus 36.4% im 5-Jahresvergleich. Die Gastronomie verzeichnete nach dem Coronajahr 2020/21 enorme Zuwächse, aber auch im 5-Jahresvergleich noch fast 44% Mehrumsatz.

Auch die Schneesportschule wurde sehr gut gebucht und erzielte einen Umsatzzuwachs von 45%.

Wie erwartet, wurden mit 80'975 Hotellogiernächte 11.1% weniger Übernachtungen generiert als im Vorjahr. Im 5-Jahresvergleich liegt der Vorsprung immer noch bei plus 27.3%.

Die Investitionstätigkeit musste wegen des im letzten Betriebsjahr coronabedingt tiefer ausgefallenen Cashflows vorsichtig angegangen werden. Trotz beschränkter Mittel muss der Investitionsstau der letzten Jahre behoben werden. So konnten mit der Sanierung Wasserversorgung Trink- und Beschneigungswasser, dem Umbau UG Talstation mit Erweiterung Sportgeschäft, der Nachrüstung WC-Anlage Gadastatt mit Warmwasser und Lüftung sowie dem Ersatz Motor und Steuerung Lift 2 dringende Projekte umgesetzt werden. Die Erneuerung der Terrasse Gadastatt findet sehr guten Anklang bei den Gästen.

Stefan Schmid dankt allen Mitarbeitenden am Berg und im Tal. Nach der Pensionierung von Ludwig Illien ist Swen Illien nun neuer Bereichsleiter Bahnen und im Restaurant Gadastatt hat Petra Tönz die Leitung übernommen. Auf die kommende Saison hin wird es eine grosse Herausforderung werden, genügend und gute Mitarbeitende zu gewinnen.

Erich Baumgartner gibt einen Überblick über die wichtigsten Kennzahlen des vergangenen Geschäftsjahres. Mit einem zufriedenstellenden EBITDA von rund CHF 402'000 ist Visit Vals wieder auf Kurs. Der EBITDA stellt eine wichtige Grösse für Ertragskraft und Kreditwürdigkeit dar und sollte 10-15% der Einnahmen betragen. Der Reingewinn von knapp CHF 171'000 ergibt eine Umsatzrendite von 5.1% und ist somit befriedigend. Mit CHF 444'000 Liquidität steht Visit Vals nach den getätigten Investitionen solide da. Die Bilanzsumme hat sich mit rund CHF 2 Mio. nicht gross geändert. Aufgrund der Investitionen und dem Abbau von Fremdkapital hat die Liquidität leicht abgenommen, erfreulicherweise ist das Eigenkapital leicht gewachsen.

Bei der Erfolgsrechnung zeigt sich, dass die Erträge aus dem Verkauf der Therme-Eintritte Mo/Di, der nunmehr direkt von 7132 getätigt wird, fehlen. Andererseits werden auch Kosten eingespart. Mit einem Umsatz CHF 3.36 Mio. erzielt Visit Vals ein beachtliches Plus gegenüber dem letzten Jahr, was insbesondere den Gastroerträgen zu verdanken ist. Der Aufwand liegt bei rund CHF 3.1 Mio. etwa gleich wie im letzten Jahr. U.a. aufgrund der Kurzarbeits-Beiträge, die im 2021/22 nicht mehr gezahlt wurden, liegt der Personalaufwand leicht höher.

Insgesamt darf von einem guten Jahr gesprochen werden, die gesetzten Ziele wurden erreicht und trotz aller Herausforderungen und vorsichtigem Investitionsverhalten ist Visit Vals auf einem guten Weg.

Marcus Cathomas von der Revisionsstelle Addissa ergänzt den im Geschäftsbericht bereits veröffentlichten Revisionsbericht, indem er betont, dass die Revisionsstelle insbesondere das Outsourcing an die Schmid&Berni Treuhand begrüsst. Die Finanzen der Visit Vals AG werden so von kompetenter Stelle koordiniert. Die Prüfung durch die Addissa hat keine Auffälligkeiten ergeben, die Jahresrechnung entspricht Gesetz und Statuten.

Artemis Truffer dankt den Berichterstattern und stellt den Jahres- und Geschäftsbericht sowie den Bericht der Revisionsstelle zur Abstimmung.

Jahres-, Geschäfts- und Revisionsbericht werden einstimmig ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen angenommen.

4. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses

Der Verwaltungsrat beantragt, den Gewinn über CHF 170'686.32 auf die neue Rechnung zu übertragen. Der Antrag wird einstimmig ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen angenommen.

5. Entlastung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt Entlastung.

Der Antrag wird einstimmig ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen angenommen.

6. Wahlen

a) Wahl Verwaltungsratspräsidium

Susanne Jörger führt durch dieses Traktandum. Artemis Truffer stellt sich auch weiterhin als Präsidentin des Verwaltungsrates der Visit Vals AG zur Verfügung. Ihre Kompetenzen werden im Gremium sehr geschätzt, der Rat stellt den Antrag, Artemis Truffer wieder zu wählen.

Artemis Truffer wird einstimmig ohne Gegenstimme oder Enthaltungen im Amt bestätigt.

b) Wahl Verwaltungsratsmitglieder

Andreas Schmid tritt aus dem Verwaltungsrat aus. Da er selber nicht an der Versammlung teilnehmen kann, verliest Artemis Truffer ein Grusswort zu Händen der Generalversammlung. Andreas dank für die gute und konstruktive Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Sein Engagement für Vals habe ihm immer viel bedeutet und grosse Freude bereitet, doch wird er zukünftig andere Schwerpunkte setzen und kann den Aufwand, der ein Mandat bei der Visit Vals AG mit sich bringt, nicht mehr aufbringen. Er wünscht der Visit Vals AG alles Gute auf dem weiteren Weg.

Als Nachfolge wird Frank Baumann vorgeschlagen, eine Persönlichkeit, die man in Vals nicht gross vorstellen muss. Der Rat ist überzeugt, dass Frank Baumann eine ideale Bereicherung für das Team darstellt. Leider ist auch er nicht persönlich anwesend, der heutige Termin war bereits fixiert, bevor er als Verwaltungsratsmitglied angefragt worden ist.

Die weiteren Mitglieder Erich Baumgartner, Susanne Jörger, Ruth Kramer und Albert Müller stellen sich der Wiederwahl. Kevin Stoffel muss als Vertreter der Gemeinde Vals nicht bestätigt werden.

Artemis Truffer beantragt die Wieder- und Neuwahl der übrigen Verwaltungsratsmitglieder in globo.

Erich Baumgartner, Frank Baumann, Susanne Jörger, Ruth Kramer und Albert Müller werden einstimmig ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen als Verwaltungsratsmitglieder der Visit Vals AG (wieder)gewählt.

7. Information – Ausblick

Der Verwaltungsrat informiert über Projekte, die das laufende Geschäftsjahr betreffen.

Im Bereich Marketing sind das Budget und der Massnahmenplan professionalisiert und kategorisiert worden, so dass der Einsatz der Marketinggelder jederzeit nachvollziehbar ist. Auch das CD-Manual ist aktualisiert worden, so ist der Wiedererkennungswert der Visit Vals AG gewährleistet. Im 2022 ist eine Sommer-Plakatkampagne lanciert worden, Bilder und Slogans werden wie bis anhin verwendet. Auch die Zusammenarbeit mit Graubünden Ferien ist nach wie vor effizient, wie u.a. die patschifig-Kampagne belegt. Neu ist ein Round Table mit der Valser Hotellerie/Gastronomie aufgegleist worden. Hier werden in regelmässigen Meetings die gegenseitigen Bedürfnisse und Wünsche besprochen. Beim Schmitteli-Steinbruch ist eine etwas andere «Willkommens-Botschaft» geplant, der Schriftzug «Vals – deheima», montiert an der Steinwand vor der Galerie, muss noch bewilligt werden.

Das Bestreben, wiederkehrende Events zu etablieren, geht weiter. Der Musiksommer war sehr gut besucht, das Programm vielseitig. Auch das Gastspiel des Bündner Zirkus Maramber kam gut an. Die 1. Augustfeier fand endlich wieder im gewohnten Rahmen statt und zusammen mit GRF wurde das Bergluft-Tasting lanciert. Auch der Valser Herbstlauf war erfolgreich, insbesondere was die Anzahl der Besucher und den Gastro-Umsatz betrifft. Des Weiteren arbeitet ein OK an einem neuen Event. Mit dem Mountain Momentum soll möglichst ab November 2023 eine regelmässig stattfindende Architektur-Tagung organisiert werden. Damit soll u.a. die Nebensaison belebt werden.

Auch bezüglich Angebote bleibt der Verwaltungsrat aktiv. Wie schon erwähnt, ist der Langlaufloipen-Traktoraufsatz die richtige Investition zur richtigen Zeit gewesen. Ein Schlittelweg von Gadastatt zur Talstation ist sehr schneeabhängig und konnte im letzten Jahr nicht realisiert werden. Das Thema Eisfeld wurde intensiv diskutiert, auch unter Berücksichtigung der derzeitigen Energiekrise. Der Rat hat sich schlussendlich für den Betrieb eines Eisfeldes ausgesprochen. In Zusammenarbeit mit 7132 Hotel wird der Versuch gestartet, ein Angebot im Zerfreila-Innenhof zu realisieren.

Die Architekturführungen mit Sabina Furger werden als Ergänzung zu den beliebten Dorfführungen ebenfalls sehr gut angenommen.

Auf Gadastatt wird die Terrasse noch weiter ausgestaltet und der Spielplatz soll erweitert/erneuert werden. Noch nicht detailliert geplant, aber auf die Ideenliste aufgenommen wurde der Wanderweg zu den Gletschermühlen.

Etwas weiter in der Planung ist das Naturbad Gäud. Die Idee, im Bereich Gäud einen Badesee zu erstellen, entspricht seit vielen Jahren einem Bedürfnis. Es soll ein Wasser-Ort sein, der sich zu einem Treffpunkt für alle in stimmungsvoller Umgebung entwickeln soll. Auf einer gemeindeeigenen Parzelle nördlich des Tomülbachs ist ein idealer Standort gefunden worden. Hier soll eine typische Valser Badi entstehen, also nicht irgendein beliebiges Bad, sondern ein Erlebnis, das die spezifischen Gegebenheiten des Dorfes und der natürlichen Umgebung aufnimmt und das zentrale Element Wasser entsprechend inszeniert. Dazu sind 3 Büros aus der Region angefragt worden, ihre Ideen zu präsentieren. Eine Projektgruppe, bestehend aus Artemis Truffer, Erich Baumgartner, Andreas Schmid, Stefan Schmid sowie Remo Tönz und Marc Illien hat die Ideen beurteilt und ein Gewinnerprojekt eruiert. Ein Terminplan definiert nun das weitere Vorgehen. Im Idealfall kann im Frühling 2024 mit dem Bau begonnen werden.

Punkto Infrastruktur führt Erich Baumgartner aus, dass es diesbezüglich keine wesentlichen Neuerungen gibt, auch wenn im Hintergrund weiter an den Projekten gearbeitet wird. Die Kunstzone und eine neue Bahn sind eng miteinander verknüpft, sie bedingen einander, denn ohne eine neue Bahn kann die Kunstzone nicht erschlossen werden, ohne die Kunstzone fehlen die für den Betrieb einer Bahn notwendigen (Sommer-)Frequenzen. Inzwischen liegt die Schaffung einer Kunstzone bei den Ämtern und Verbänden. Auch wenn die Idee gut ankommt, ist es rechtlich/bewilligungsmässig schwierig, da es eine solche Zone noch nirgends gibt.

Der Verwaltungsrat beschäftigt sich derzeit mit einem weiteren, bereits älteren Projekt. Schon im 2017 wurde ein Baugesuch für die Beschneidung und Kleinkraftwerk Gannitobel eingereicht, im 2020 ist endlich die Bewilligung dazu erteilt worden. Unter den inzwischen neuen Bedingungen wie Klimawandel, Finanzierbarkeit, Restwasser-Bestimmungen etc. wurde das Projekt überarbeitet. Unter Berücksichtigung der aktuellen Energielage und einer Redimensionierung wäre das Kleinkraftwerk eine gute Investition, sogar ein Prestigeobjekt: Visit Vals macht den Strom selber und kann u.U. überschüssige Produktion ins Netz einspeisen. Derzeit kann noch von der KEV profitiert werden, dazu müsste das Kleinkraftwerk bis 2025 in Betrieb gehen, was ohne Zeitdruck möglich wäre. Eine optimierte Beschneidung mit positivem Nebennutzen wäre

somit möglich. Der Verwaltungsrat muss in nächster Zeit noch über die Realisation Kleinkraftwerk entscheiden.

8. Varia

Klara Jörger hat sich für die GV entschuldigt und ihre Anliegen schriftlich mitgeteilt. Sie wünscht auf dem Damm alle 150 Meter eine Ruhebank, möglichst unter schattenspendenden Bäumen. Ausserdem soll es verboten werden auf dem Damm Velo und Trottinett zu fahren. Auch ein Trinkbrunnen sei ein Bedürfnis. Da es sich bei diesen Anliegen nicht um Kompetenzen der Generalversammlung handelt, hat der Verwaltungsrat diese nicht als Antrag an die GV formuliert, sondern wird die Inputs aufnehmen und an die Gemeinde weiterleiten.

Heinrich Tönz bemängelt, dass in den letzten Jahren sehr wenig an den Wanderwegen gemacht worden ist. Vor allem stört es ihn, dass Wanderer ab Stafelti die Strasse laufen müssen, anstatt dass der alte Wanderweg wieder reaktiviert würde, hier sieht er Handlungsbedarf. Artemis Truffer entgegnet, dass viel gemacht wird für die Wanderwege, aber es immer wieder auch ein Abwägen ist, was wann und wo gemacht wird, die Verhältnismässigkeit muss gegeben sein.

Rita Illien äussert sich zum Projekt Gäud: Sabina Furger hatte doch ein Wasser-Projekt auf Gadastatt ausgearbeitet, die Nutzungszeit sei dort oben vielleicht wirklich etwas zu kurz. Und für Thomas Hildebrand, der zunächst ein Projekt für einen Badesee Gäud entworfen hatte, sei sogar im Dorf die Schaffung eines Badesees heikel, zumal es sich beim vorgesehenen Standort um einen wichtigen Naturort und idealen Spazierweg handle. Warum hält der Verwaltungsrat trotz dieser fachmännischen Machbarkeitsstudien und deren Bedenken am Badesee fest? Wie sieht es mit der Finanzierung und den Betriebskosten aus? Artemis Truffer antwortet, dass die Idee Wasserwelt Gadastatt u.a. auch am Platzmangel gescheitert ist und sich bei einer Realisierung im Dorf vor allem Gäud anbietet. Thomas Hildebrand ist angefragt worden, er hatte mit Feuer und Flamme eine erste Konzeptidee ausgearbeitet, sich dann aber plötzlich zurückgezogen. Die Projektgruppe war sich einig, das Projekt mittels Ideenwettbewerb weiter zu führen. Artemis Truffer betont, es habe sich jeweils nicht um Machbarkeitsstudien gehandelt, sondern um Projektideen. Der roten Zone ist man sich bewusst, deshalb werden auch keine festen Bauten entstehen. Kosten sind noch nicht genau definiert, man rechne etwa mit CHF 500-650'000 Investitionskosten. Die Betriebskosten sind noch nicht genau definiert, werden aber sicher nicht die von Rita Illien befürchteten CHF 200'000 p.a. erreichen. Rita Illien betont nochmals, dass es sich im Gäud um einen heiklen Standort handelt, es dürfen keine Werte vernichtet werden.

Heinrich Tönz hat bemerkt, dass Gäste den Winterwanderweg Bördli/Rovanada je länger desto mehr als Schlittelweg nutzen. Die Lage ist ideal, es wäre schön, den Wanderweg bis Plansch oder gar weiter zu präparieren – er würde gar so weit gehen, diesen Weg dann abends zu beleuchten.

Anna Savary stellt den Antrag, die Beherbergungsabgabe zu senken. Zweit- und Ferienwohnungsbesitzer finanzieren mit. Und warum zahlen Jugendliche erst ab 16 und nicht ab 12 - das Angebot ist allzu attraktiv. Auch die Schliessung vor Ostern ist bedenklich. Mind. bis Anfangs April sollte die Saison immer dauern. Weiter fragt sie, ob die Firma Truffer für die Parkplatznutzung im Sommer Miete zahle und ob auch andere Personen einen Parkplatz mieten können. Artemis Truffer verteidigt das Finanzierungssystem: der Erfolg zeigt, dass das Valsler Modell marketingtechnisch genau richtig ist. Mit einer «Middle of the road» Politik würde Vals nicht die gewünschte Aufmerksamkeit im Markt erreichen. Erich Baumgartner argumentiert, dass die Finanzen dem Modell Rechnung tragen. Gadastatt hat extrem gewonnen und macht die Einbusen beim Verkehrsertrag wieder wett. Stefan Schmid ergänzt, dass der Antrag nicht an der GV der Visit Vals AG behandelt werden kann. Es handelt sich um die Beschlussfassung der Gemeinde Vals, es müsste dort ein entsprechender Antrag gestellt werden. Er führt noch an, dass die Firma Truffer Miete zahlt für die Nutzung des Parkplatzes im Sommer und gewisse Parkplätze auch mit Gegenrecht belegt sind. Selbstverständlich kann man gegen eine Mietgebühr von CHF 30.00 p.M. einen Bergbahn-Parkplatz im Sommer mieten.

Heinrich Tönz unterstützt das Votum von Anna Savary – es seien insbesondere die Tagesgäste, die die Valsler Infrastruktur wesentlich preiswerter nutzen als früher und nichts dazu leisten. Artemis Truffer entgegnet, dass z.B. der gute Abschluss Schneesportschule ohne die Tagesgäste nicht möglich gewesen wäre. Es gibt immer mehr Familien aus der Region, die ihre Schneesporthtage in Vals verbringen, ihre Kinder hier zur Skischule anmelden und wohl auch die Gastronomie besuchen.

Anna Savary beschwert sich, dass sie die Aktien ihres Vaters nicht umwandeln könne. Stefan Schmid begründet, dass nur dann neue Aktien bezogen werden können, wenn die alten physisch vorliegen. Ist dies – wie in ihrem Fall - nicht der Fall, dürfen von Gesetzes wegen keine neuen Aktien ausgehändigt werden. Es ist möglich, gerichtlich vorzugehen, eine andere Möglichkeit gibt es leider nicht.

Albert Berni fragt, wie die Zukunft von Gadastatt aussieht. Artemis Truffer antwortet, dass man grundsätzlich am Standort Gadastatt festhalten möchte und allfällige weitere Entwicklungen von dort aus projektieren möchte, dies hänge aber auch von den weiteren Ideen bezüglich Kunstzone ab. Investitionen wäre nötig, man will aber lieber ein längerfristiges Gesamtkonzept Restaurant Gadastatt ausarbeiten. Aus diesem Grund bleibe man derzeit eher etwas zurückhaltend.

Ralf Brot äussert sich zu den Tourismusabgaben. Seit 3 Jahren ist das neue Finanzierungsmodell sehr erfolgreich eingeführt, man hat im Vorfeld grosse Diskussionen geführt und es wurde an der Gemeindeversammlung über die jetzige Ausgestaltung abgestimmt. Die Entwicklung beweist, dass der eingeschlagene Weg der richtige ist. Beherbergungsbetriebe sind jederzeit frei, ihre Preise zu erhöhen. Es sei wirklich nicht nötig, jedes Jahr wieder neu das erfolgreich beschlossene Finanzierungsmodell für den Valser Tourismus zu hinterfragen.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Artemis Truffer dankt dem Aktionariat für die aktive Teilnahme an der Versammlung und lädt ein zum Apéro im Foyer.

Vals, 21. November 2022
Visit Vals AG
Verwaltungsrat

Artemis Truffer
Präsidentin

Susanne Jörger
Protokollführerin